

# „Hosenengel“ und Kreuz als Geschenk

## Schülerin in der Schule auf Erstkommunion vorbereitet

KÖLN. Eine Tüte voller „Hosenengel“ hatte Pfarrer Dirk Peters mitgebracht und sie nach der Feier an alle Teilnehmerinnen verschenkt. Den schönsten bekam die 13-jährige Nina Weißenborn, deren Erstkommunion in der Kirche der Ursulinenschule gefeiert wurde. Die Realschülerin war einem Aufruf von Schulseelsorger Dirk Peters gefolgt, der eine Kommunionvorbereitung innerhalb der Schule angeboten hatte. Nina war schließlich die einzige Schülerin, die regelmäßig an den Vorbereitungsnachmittagen teilnahm. Nach mehreren Aufschieben durch Corona war es jetzt endlich so weit: Nina konnte im Beisein ihrer Klasse 8a, ihrer Eltern Torsten und Andrea Weißenborn und der Großmutter Heidi Durach sowie einiger Lehrerinnen zum ersten Mal die Kommunion empfangen. Die kleinen Engel aus Holz als Handschmeichler hatte Peters von Ordensschwestern bekommen, um sie jedem „für die Hosentasche“ als Erinnerung an den feierlichen Tag mitzugeben. Die ganze Klasse war bemüht, den Tag

für Nina schön zu gestalten. Sie übernahmen unter anderem Fürbitten, in denen sie baten, „auch in Zukunft „so nette und motivierende Freunde wie Nina zu treffen“. Vorher entzündete Nina mit Pfarrer Peters an der Osterkerze die Taufkerze und die in den Vorbereitungsstunden erstellte Kerze. Nach der Messe lud die Klasse alle Gäste zu einem gemeinsamen Frühstück ein, dabei erhielt das Kommunionkind ein Kreuz von Schulleiterin Monika Schäfers. RUM



Nina Weißenborn (rechts) und ihre Mutter Andrea freuten sich auf den Tag der Erstkommunion. (Foto: RUM)